

VERHALTENSTIPPS ZUM SICHEREN FAHREN

Sicher unterwegs mit SaarBahn&Bus



SaarBahn&Bus

- 4 Sicheres Ein- und Aussteigen
- 6 Stufenloser Einstieg
- 8 Sicher beim Anfahren
- 8 Sicher im Wagen
- 10 Notbremsung
- 10 Notausstieg
- 12 Sicher an den Haltestellen
- 13 Sicher über die Gleise
- 14 Unser Serviceteam
- 14 Unsere Leitstelle
- 15 Wenn Sie sich doch einmal unsicher fühlen ...



In unseren Bussen und Bahnen können Sie sich sicher fühlen. Dennoch können wir nicht ausschließen, dass Sie hin und wieder in Situationen geraten, in denen Sie Hilfe benötigen.

In dieser Broschüre haben wir deshalb Informationen für Sie zusammengestellt, die dazu beitragen können, dass Sie sicher und ungestört an Ihrem Ziel ankommen: über das sichere Einsteigen in unsere Stadtbahnen und Busse, über Notruf und Notbremse und unser Servicepersonal sowie Tipps für das Verhalten bei unfälligen Fahrgästen und in Notfällen.

Denn in schwierigen Situationen kommt es auch auf Ihr richtiges Verhalten an.

Weiterhin gute Fahrt wünschen Ihnen

SaarBahn&Bus



SICHERES EIN- UND AUSSTEIGEN

Zum Ein- und Aussteigen drücken Sie bei den Stadtbahnen einfach den Taster an den Türen. Wenn die Türen schließen, sorgen empfindliche Lichtschranken, Trittsufen- und Türkontakte



dafür, dass Sie nicht eingeklemmt werden. Der Schließvorgang wird unterbrochen und die Türen öffnen sich wieder. Bei schmalen Kontakten, wie Hundeleinen oder Regenschirmen, sprechen die Türkontakte jedoch nicht an. Dann gilt: Unbedingt loslassen, wenn die Stadtbahn anfährt.

Speziell für Eltern mit Kinderwagen und Rollstuhlfahrer haben wir in unseren Bussen eine **Haltewunschaste** eingerichtet, die die



Türen zum Ein- und Aussteigen länger offen hält. Sie befindet sich im Fahrzeug immer in der Nähe der Türen und ist durch ein blaues Piktogramm gekennzeichnet. In den Stadtbahnen befindet sich diese Taste an den Haltestangen des Mehrzweckbereiches, sie ist aber nicht besonders gekennzeichnet.

Unsere Bushaltestellen sind Bedarfshaltestellen. Wenn der Bus kommt, stellen Sie sich bitte so an der Haltestelle auf, dass Sie von unserem Fahrpersonal rechtzeitig erkannt werden. Die Bustüren werden von unseren FahrerInnen geöffnet. Bei den Gelenkbussen öffnen und schließen sich die hinteren Türen automatisch, wenn Sie den Türknopf drücken.



Nach 9 Uhr heißt es aber grundsätzlich: Bitte vorne einsteigen.

TIPP:

Grundsätzlich gilt bei unseren Bussen und Bahnen: Erst aussteigen lassen, dann einsteigen. Bei sich schließenden Türen betätigen Sie den Taster, und die Türen öffnen sich wieder.

An allen Haltestellen ist der Einstieg in die Stadtbahnen stufenlos möglich.



An einigen Haltestellen in der Ortsdurchfahrt Riegelsberg ist der Spalt zwischen Bahnsteigkante und Fahrzeug konstruktionsbedingt größer. Hier weisen Symbole an den Haltestellen und Ansaugen in den Fahrzeugen auf sichere Einstiegsbereiche hin.



Für Kunden mit eingeschränktem Sehvermögen haben wir die Einstiegsbereiche an allen innerstädtischen Saarbahnhaltestellen durch kontrastreiche und besonders **profilierte Markierungen** im Pflaster gekennzeichnet.

Dank Niederflur und Hochbahnsteig ist bei allen großen Umsteigehaltestellen in der Stadt und in Riegelsberg-Süd ein ebenerdiger Einstieg auch in unsere Busse möglich. Bei den modernen Fahrzeugen senkt sich die Einstiegsseite automatisch ab und ermöglicht damit einen leichteren Zugang. Einige unserer Busse bieten außerdem **Klapprampen** an, die im Türbereich ausgefahren werden.



TIPP:

Wenn Sie beim Einsteigen in die Busse unsicher sind, nutzen Sie die erste Tür. So kann unser Fahrpersonal Ihnen wenn nötig beim Einstieg helfen.

SICHER BEIM ANFAHREN

Unsere Fahrzeuge bieten Ihnen eine ausreichende Anzahl von Sitzplätzen und Haltevorrichtungen. Am besten suchen Sie sich direkt nach Ihrem Einstieg einen Sitzplatz. Um in Bussen und Bahnen sicher stehen zu können, halten Sie sich bitte an den dafür vorgesehenen Vorrichtungen fest.



TIPP:

Achten Sie während der gesamten Fahrt und auch bei der Zufahrt zu einem Haltepunkt auf einen sicheren Halt. Vorsicht vor allem beim Anfahren und beim Bremsen. Rechnen Sie jederzeit damit, dass unsere FahrerInnen unvorhergesehen stark bremsen müssen.

SICHER IM WAGEN



Unsere Fahrerinnen und Fahrer müssen ihre volle Aufmerksamkeit dem Straßenverkehr widmen und dürfen sich beim Fahren nicht zu Ihnen herumdrehen. Darum sprechen Sie unser Fahrpersonal während der Fahrt nur in besonders dringenden Fällen an.

Alle Bahnen verfügen direkt neben den Doppeltüren über eine Notbremseinrichtung und eine **Sprechstelle**. Wenn Sie den Hebel drücken, haben Sie die Möglichkeit, mit dem Fahrpersonal Kontakt aufzunehmen. Die Fahrerinnen und Fahrer unserer Busse und Bahnen sind ihrerseits mit unserer zentralen Leitstelle verbunden und können so schnell Unterstützung anfordern, wenn diese doch einmal notwendig werden sollte.



Alle Stadtbahnen sind außerdem zu Ihrer Sicherheit mit Videokameras ausgestattet. Unsere FahrerInnen haben damit Einblick in den Innenraum der Wagen.



Wir planen darüber hinaus, auch Busse mit Videokameras auszurüsten, welche präventiv wirken und auch dort für noch mehr Sicherheit sorgen.

TIPP:

Sollten Sie sich doch einmal unsicher fühlen, dann können Sie sich auch jederzeit an unser Fahrpersonal wenden.

NOTBREMSUNG

In **extremen Gefahrensituationen** können Sie mit dem Notbremshebel eine Notbremsung auslösen. Wenn Sie die Notbremse ziehen, wird der Fahrer durch ein optisches und akustisches Signal gewarnt. Er wird dann das Fahrzeug an einer sicheren Stelle zum Halten bringen. Eine Weiterfahrt ist nicht möglich, bevor das Fahrpersonal sich nicht vor Ort über die Ursache informiert hat. Notbremshebel in einer Einheit mit der Notsprechanlage befinden sich in den Türbereichen der Bahnen. Es gilt jedoch: Missbrauch wird bestraft.

NOTAUSSTIEG



In **den Bahnen** ist der Notausstieg durch die Türen möglich. Der Hebel für die Notöffnung befindet sich neben den Türen.

In **den Bussen** ist der Notausstieg durch die Türen und auch durch die Fenster möglich. Die Notentriegelungshähne befinden sich bei den Bussen über den Türen.



Wenn Sie diese Hebel betätigen, können Sie die Türen anschließend von Hand aufschieben. Selbstverständlich darf dies nur geschehen, wenn das Fahrzeug steht.

Die kleinen roten **Nothämmer** zum Einschlagen der Seitenscheiben sind im Fahrgastraum zwischen den Türen angebracht. Es gilt jedoch: Nothämmer sind kein Spielzeug oder Souvenir, sondern Rettungsmittel.

Sollte sich allen Bemühungen zum Trotz doch einmal ein Fahrgast verletzt haben oder sollte es im Fahrzeug brennen, stehen in Bussen und Bahnen genügend **Erste-Hilfe-Kästen** und **Feuerlöscher** an extra markierten Stellen zur Verfügung.



TIPP:

Falls Sie im Notfall unsere Fahrzeuge verlassen müssen, beachten Sie unbedingt die Anweisungen unseres Fahrpersonals.

SICHER AN DEN HALTESTELLEN

An allen Saarbahn-Haltestellen zwischen Römerkastell und Etzenhofen befinden sich **Notrufsäulen**. In Notsituationen haben Sie direkten Kontakt zu unserer Betriebsleitstelle und können so schnell Hilfe herbeirufen. In Gefahrensituationen, bei technischen Defekten oder wenn Sie sich bedroht fühlen, schickt die Leitstelle entweder eigenes Personal oder ruft die Polizei oder Feuerwehr zu Hilfe.



Einige wichtige Haltestellen, an denen viel Publikumsverkehr herrscht oder Anschlüsse sicher gestellt werden müssen, verfügen über **Videoanlagen**, deren Bilder von unseren Leitstellenmitarbeitern überwacht werden können.

TIPP:

Um schneller reagieren zu können, sind wir auf Ihre Hilfe angewiesen. Informieren Sie deshalb über den Notrufknopf unsere Betriebsleitstelle bei Störungen, in Gefahrensituationen oder bei Belästigungen.

SICHER ÜBER DIE GLEISE

Das Überqueren der Gleise ist zu Ihrer eigenen Sicherheit nur an den dafür vorgesehenen **Überwegen** erlaubt. Seitliche Geländer wie z. B. an der Haltestelle Güchenbach verhindern, dass Sie unbedacht direkt auf die Gleise treten. Die Gleise müssen immer so rasch wie möglich verlassen werden, da Bahnen oft aus beiden Richtungen heranzufahren.



Merke: Ein Schienenfahrzeug hat einen wesentlich längeren Bremsweg als ein Auto und kann nicht ausweichen.

TIPP:

Beachten Sie die Lichtzeichen für Fußgänger. Ist die Ampel rot, bleiben Sie außerhalb des Gleisbereichs der Bahn stehen, bis das Licht erloschen ist.

UNSER SERVICE TEAM

Unsere Fahrausweisprüfer kontrollieren nicht nur Ihre Fahrscheine, sondern sind auch für direkte Informationen und Hilfestellungen da. Sie erteilen Auskünfte über Fahrplan und Tarifbestimmungen und können in Gefahrensituationen direkt Kontakt zu unserer Leitstelle aufnehmen.



Mehrere Teams sind jeden Tag vor allem in unseren Bahnen unterwegs. Sie sind u. a. auch dafür geschult, schwierige Situationen in Gesprächen zu entschärfen.

UNSERE LEITSTELLE

Unsere zentrale Betriebsleitstelle auf dem Betriebshof in der Hohenzollernstraße ist an allen Tagen des Jahres 24 Stunden besetzt. Alle Bus- und BahnfahrerInnen und unser Servicepersonal stehen in Kontakt mit der Leitstelle; hier laufen alle Informationen über Verspätungen, Behinderungen oder besondere Vorkommnisse zusammen. Die Betriebsleitstelle organisiert den Ersatzverkehr bei größeren Behinderungen und kann unsere Fahrgäste über Lautsprecheranlagen in den Fahrzeugen informieren.

Alle Notrufe gehen bei der Betriebsleitstelle ein. Bei technischen Defekten und Störungen senden die Mitarbeiter eigenes Personal aus oder rufen in Notsituationen direkt die Polizei oder Feuerwehr.



TIPP:

Sie können unser Personal vor Ort jederzeit ansprechen, wenn Sie Unterstützung und Hilfe benötigen.

WENN SIE SICH DOCH EINMAL UNSICHER FÜHLEN ...

1. Reagieren Sie bei Belästigungen höflich und distanziert und bleiben Sie beim „Sie“. Lassen Sie sich nicht provozieren.
2. Sagen und zeigen Sie deutlich, dass Sie sich belästigt fühlen. Je früher Tätern gezeigt wird, dass sie kein leichtes Spiel haben werden, desto leichter fällt in der Regel die Gegenwehr oder das Herbeiholen von Hilfe.
3. Erzeugen Sie Aufmerksamkeit, nehmen Sie Kontakt zu anderen Fahrgästen auf und sprechen Sie andere Fahrgäste direkt an.
4. Wenn Sie Bedrohung, Diebstahl und Zerstörung beobachten:
 - Bleiben Sie ruhig und holen Sie Hilfe. Nehmen Sie Ihr Handy und rufen Sie die Polizei oder ziehen Sie die Notbremse bzw. alarmieren sofort unser Fahrpersonal. Begeben Sie sich nicht selbst in Gefahr.
 - Reagieren Sie immer sofort und erwarten Sie nicht, dass ein Anderer hilft. Sprechen Sie andere Zeugen persönlich an.
 - Signalisieren Sie dem Opfer Ihre Unterstützung.
 - Stellen Sie sich als Zeuge zur Verfügung.
 - Versuchen Sie bei Betriebsstörungen und in Gefahrensituationen stets einen klaren Kopf zu bewahren und überlegt zu handeln.

TIPP:

Steigen Sie in den Abendstunden oder wenn wenig los ist im vorderen Teil des Wagens ein. Wählen Sie einen Sitzplatz aus, von dem aus Sie den Wagen überblicken können.

VERHALTENSTIPPS ZUM SICHEREN FAHREN

Sie haben Fragen zu unserem Verkehrsangebot?

Umfangreiche Informationen rund um Fahrpläne, Liniennetz und Tarifangebote erhalten Sie in unserem Kundenzentrum in der Saarbrücker Innenstadt, in einer unserer 60 Vorverkaufsstellen oder direkt unter **www.saarbahn.de**

Für Anregungen, Beschwerden und Reklamationen stehen Ihnen die saarVV-MitarbeiterInnen unter **06898 500-4000** gerne zur Verfügung. Hier erhalten Sie auch Fahrplan- und Tarifauskünfte für das gesamte Saarland.

Unter der **0171 869 0009** bieten wir Ihnen einen kostenlosen SMS-Service an: Senden Sie uns eine SMS mit Haltestellennamen und Sie erhalten daraufhin eine Antwort-SMS mit den Abfahrtszeiten der nächsten 20 Minuten an der gewünschten Haltestelle.

Herausgeber:

Saarbahn GmbH
Hohenzollernstr. 104-106
66117 Saarbrücken

